**Kirchliche Dokumente zum RU**

**Realschule –Herbst 2010**

Das Synodenpapier „Der Religionsunterricht in der Schule“ von 1974

Das Synodenpapier "Der Religionsunterricht in der Schule" von 1974 und das Bischofswort "Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen" (2005) sind wichtige Dokumente für den Religionsunterricht.

1. Entfalten Sie die Situationsanalyse des Synodenbeschlusses von 1974 und ihre Fortschreibung im Bischofswort von 2005!

2. Vergleichen Sie die Ziele und Aufgaben in den beiden Papieren miteinander und nennen Sie Gründe für die Neuformulierung des Aufgabenspektrums im Bischofswort von 2005!

3. Welche Chancen und welche Probleme ergeben sich, wenn die im Dokument von 2005 genannten Aufgaben im Religionsunterricht der Realschule umgesetzt werden?

**Realschule –Frühjahr 2017**

„Der Religionsunterricht soll (SuS) zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion und Glaube befähigen.“ (Würzburger Synodenbeschluss, 2.5.1) Aus dieser Leitidee ergeben sich konkrete Perspektiven für die Ausrichtung des Religionsunterrichts.

1. Legen Sie die Aufgaben dar, die der RU im Sinne des Bischofswortes „Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen“ zu verfolgen hat! Stellen Sie Potenziale und Grenzen dieser Aufgaben heraus.

2. Beschreiben Sie in Bezug auf zwei religionspädagogische Modelle, was unter „religiöser Kompetenz“ verstanden werden kann, und bewerten Sie diese Modelle in ihrer unterrichtspraktischen Relevanz!

3. Erläutern Sie am Beispiel der Erschließung eines Bildes oder Kunstwerks, auf welche Weise dadurch im Religionsunterricht religiöse Kompetenz angebahnt werden kann!

**Realschule – Frühjahr 2018**

Das Bischofswort „Der RU vor neuen Herausforderungen“ (2005) ist ein wichtiges Dokument für den RU.

1. Geben Sie wichtige Befunde aus der Situationsanalyse des Bischofswortes 2005 wieder und ergänzen Sie diese durch weitere Erkenntnisse insbesondere zur religiösen Lage junger Menschen, so dass prägende Rahmenbedingungen freigelegt werden, unter denen RU in der Realschule heute stattfindet.
2. Erläutern Sie ausführlich das Aufgabenspektrum für den RU, wie es das Bischofswort entfaltet! Welche Chancen und welche Probleme ergeben sich, wenn die im Dokument von 2005 genannten Aufgaben im RU der Realschule umgesetzt werden?
3. Konkretisieren Sie an einem Thema Ihrer Wahl aus dem aktuell gültigen Lehrplan in Bayern im Umfang von einer Doppelstunde die Arbeit an einer der im Bischofswort genannten zentralen Aufgaben für den RU!

**Realschule – Herbst 2018 (Kontext: Kompetenzen Relilehrkraft)**

Religionslehrkraft zu sein stellt eine besondere Herausforderung dar.

1. Beschreiben Sie, indem Sie Bezug auf wichtige Dokumente zum Religionsunterricht (insbesondere: Synodenbeschluss zum Religionsunterricht von 1974; Bischofswort „Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen" von 2005) nehmen, welche Rollenerwartungen an Religionslehrerinnen und -lehrer kirchlicherseits herangetragen werden!

**Realschule – Herbst 2019**

Der Religionsunterricht „wird die Schülerinnen und Schüler auch mit Formen gelebten Glaubens bekannt machen und ihnen eigene Erfahrungen mit Glaube und Kirche ermöglichen." (Die deutschen Bischöfe: Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, 2005, S. 24)
1. Erläutern Sie die zitierte Äußerung aus dem Positionspapier der deutschen Bischöfe! Nehmen Sie dabei Bezug zur kontrovers geführten Diskussion um den „performativen Religionsunterricht"!
2. Beziehen Sie die oben zitierte Zielvorgabe auf Erkenntnisse der aktuellen empirischen Jugendforschung im Blick auf die Religiosität heutiger Jugendlicher! Beurteilen Sie, ob diese Zielvorgabe für Jugendliche heute passt!
3. Zeigen Sie an einem auf den gültigen Lehrplan bezogenen Beispiel Ihrer Wahl auf, wie es im katholischen Religionsunterricht der Realschule didaktisch-methodisch gelingen kann, den im obigen Zitat benannten Anspruch konkret umzusetzen!

**Gymnasium – Frühjahr 2011**

2005 erschien das Bischofswort "Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen".

1. Legen Sie die in dem Dokument von den Bischöfen vorgenommene Situationsanalyse für den Religionsunterricht dar und ergänzen Sie diese um weitere neue Beobachtungen!

2. Beschreiben Sie Kernaufgaben heutigen Religionsunterrichts, wie sie im Bischofswort von 2005 entfaltet werden!

3. Diskutieren Sie die mit diesen Aufgaben verbundenen Probleme und Chancen im Hinblick auf den Religionsunterricht an Gymnasien!

**Gymnasium – Herbst 2016/ Frühjahr 2019 (Kontext: Kompetenzorientierung)**

Wie der Unterricht in jedem anderen Fach ist auch der RU auf Ziele bzw. die Vermittlung von Kompetenzen ausgerichtet.

1. Legen Sie dar, welche Ziele Religionsunterricht gemäß dem Synodenbeschluss von 1974 und dem Bischofswort „Der RU vor neuen Herausforderungen“ zu verfolgen hat! Entfalten Sie diese Ziele inhaltlich näher und diskutieren Sie, inwieweit sie im heutigen RU erreichbar sind!
2. In der heutigen Diskussion ist an die Stelle des Zielbegriffs der Kompetenzbegriff getreten. Stellen Sie detailliert dar, über welche Facetten ein angemessener Begriff von religiöser Kompetenz verfügen sollte! Erläutern Sie dabei die Bedeutung des Begriffs „religiös“!
3. Wählen Sie einen Bereich religiöser Kompetenz aus und entwerfen Sie eine Doppelstunde im Rahmen des gültigen Lehrplans für das Gymnasium, an der Sie aufzeigen, wie der von Ihnen gewählte Kompetenzbereich besonders gefördert werden kann!

**Mittelschule – Herbst 2011**

Die Reflexion der grundlegenden Aufgaben und Ziele spielt für die Planung und Gestaltung des Religionsunterrichts eine erhebliche Rolle.

1. Stellen Sie dar, welche Aufgaben der Religionsunterricht vor dem Hintergrund des Bischofspapiers "Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen" in den Blick zu nehmen hat!

2. Arbeiten Sie heraus, inwiefern diese Aufgaben geeignet sind, angesichts der derzeitigen gesellschaftlichen Herausforderungen die religiöse Mündigkeit von Schülerinnen und Schülern der Haupt-/Mittelschule zu fördern!

3. Entwerfen Sie vor dem Hintergrund dieser Zielperspektiven am Beispiel eines frei gewählten Themenbereichs des Hauptschullehrplans eine methodisch-didaktisch reflektierte Unterrichtseinheit!

**Mittelschule (Didaktikfach) – Herbst 2018 (Kontext: performativer RU)**

„Der Religionsunterricht macht mit Formen gelebten Glaubens vertraut und ermöglicht Erfahrungen mit Glaube und Kirche." (Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, 2005).

1. Erläutern Sie, inwiefern die oben genannte Aussage eine zentrale Aufgabe des Religionsunterrichts darstellt! Berücksichtigen Sie dabei auch die Umstände, unter denen Jugendliche heute aufwachsen!

**Mittelschule (Didaktikfach) - Herbst 2019**

Religionsunterricht ist Religionsunterricht, kein Glaubensunterricht
1. Stellen Sie mithilfe ausgewählter Umschreibungen von Religion dar, worin sich Religionsunterricht von Glaubensunterricht unterscheidet!
2. Die Schrift der deutschen Bischöfe „Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen" (2005) stellt drei Aufgaben für den katholischen Religionsunterricht in den Vordergrund. Erläutern Sie diese Aufgaben so, dass der bildende Charakter des Fachs deutlich wird!
3. Entwerfen Sie eine lehrplankonforme Doppelstunde für den katholischen Religionsunterricht an der Mittelschule, die eine der drei unter Teilaufgabe 2 erläuterten Aufgaben exemplarisch umsetzt!

**Grundschule – Frühjahr 2012**

Das 2005 veröffentlichte Positionspapier der deutschen Bischöfe zum Religionsunterricht trägt den Titel „Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen".

1. Vor welchen „neuen" Herausforderungen steht der Religionsunterricht heute? Was hat sich verändert, etwa im Hinblick auf den Hintergrund der Erklärung der Würzburger Synode „Der Religionsunterricht in der Schule" (1974)?

2. Wie kann man auf diese Herausforderung reagieren? Welchen konzeptionellen Leitlinien muss ein zukunftsfähiger Religionsunterricht folgen, um ihnen entsprechen zu können?

3. Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen an einem selbst gewählten Themenbereich des Religionsunterrichts in der Grundschule!

**Grundschule – Frühjahr 2017 (Kontext: performativer RU)**

„Der Religionsunterricht macht mit Formen gelebten Glaubens vertraut und ermöglicht Erfahrungen mit Glaube und Kirche" (Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen 2005)

1. Erläutern Sie, inwiefern die oben genannte Forderung eine zentrale Aufgabe des Religionsunterrichts darstellt! Berücksichtigen Sie dabei auch die Umstände, unter denen Kinder heute aufwachsen!

**Grundschule – Herbst 2018 (Kontext: performativer RU)**

„Eine wachsende Zahl der Schülerinnen und Schüler, die am Religionsunterricht teilnehmen, macht kaum noch Erfahrungen mit gelebtem Glauben ( ... ). Auch das Kirchengebäude oder die sonntägliche Liturgie sind den meisten fremd." (Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen 2005, 13)

1. Beschreiben Sie die Lebenswelten der Kinder heute und die sich damit ergebenden Herausforderungen für den konfessionellen Religionsunterricht!

**Grundschule – Frühjahr 2019**

„Infolge der veränderten religiösen Situation der Kinder und Jugendlichen ( ... ) sind die Religionslehrerinnen und Religionslehrer in der Schule für viele Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Ansprechpartner in Glaubens- und Lebensfragen." (Die deutschen Bischöfe: Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, 2005)
1. Beschreiben Sie die im Bischofspapier angesprochene „veränderte religiöse Situation" der Kinder in der Grundschule! Welche Herausforderungen ergeben sich hieraus für den katholischen Religionsunterricht?
2. Welche Kompetenzen sollte eine Religionslehrerin bzw. ein Religionslehrer an der Grundschule besitzen, um der Rolle als „wichtigster Ansprechpartner in Glaubens- und Lebensfragen" gerecht werden zu können?
3. Zeigen Sie am Beispiel einer lehrplankonformen Unterrichtsstunde zur Thematik „Glaubens- und Lebensfragen" auf, wie diese Kompetenzen im katholischen Religionsunterricht an bayerischen Grundschulen zum Einsatz kommen können!